

# Lichtenstein-Callberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

29. Jahrgang.

Nr. 187.

Dienstag, den 13. August

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 6 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postböden, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die dergelaltete Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

In Folge Außerbetriebsetzung eines Teiles der inmitten der Stadt noch vorhandenen hölzernen Leitung des sogenannten Hauptwassers werden für die nächste Zeit verschiedene öffentliche und Privatwässer abgESPERRT werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß wir dafür befohrt sein werden, diese AbSPERRUNG auf das geringste Maß zu beschränken, daß wir jedoch ersuchen müssen, für die Dauer dieser Arbeiten mit dem verbleibenden Wasser thunlichst sparsam umzugehen.

Im übrigen erklärt sich Unterzeichneter zu spezieller Auskunftsbereitstellung gern bereit.

Lichtenstein, den 12. August 1889.

Der Stadtrat.

Abteilung für städtisches Wasserwesen.  
Härtel.

NB. Wegen demnächstiger Durchführung eiserner Röhren entlang des Portikus ist diese Strecke bis zur Fertigstellung dieser Arbeit, beschränkten Raumes halber, für jedweden Verkehr gesperrt.

### Tagegeschichte.

Lichtenstein, 12. August. Das am Sonntag vom hiesigen Turnverein veranstaltete Schau-turnen war leider durch die ungünstige Witterung etwas beeinträchtigt worden, aber trotz alledem hatten sich zu demselben zahlreiche Freunde des Turnens eingefunden. Wenngleich der Regen sich mehrmals fühlbar machte, so hielten doch Turner und Zuschauer bis zum Ende des reichhaltigen Programms aus. Auf die einzelnen Vorführungen im Besonderen einzugehen, würde zu weit führen, doch mag nicht unerwähnt bleiben, daß die vorzüglichen Leistungen aller Turner beides Zeugnis dafür ablegten, wie viele Opfer an Zeit und Geld vorausgegangen sein müssen, um derartige bieten zu können. Der abends von 8 Uhr an im neuen Schützenhause abgehaltene Kommerz war sehr zahlreich besucht und mußten wohl viele wegen Ueberfüllung des Saales unliebsam den Rückweg antreten. Mit diesem Kommerz verband sich zugleich die 111jährige Geburtstagsfeier des Turnvaters Jahn und wurde von einem Herrn Redner in trefflichen, packenden Worten auf die Bedeutung des Tages, wie überhaupt auf den Zweck des Turnens hingewiesen. Die Konzertmusik, ausgeführt vom hiesigen Stadtorchester, erntete wohlverdienten Beifall. Auch die humoristischen und gefanglichen Vorführungen, sowie das Schulfest trugen wesentlich zum Gelingen des Ganzen bei, denn die Lachmuskeln der Anwesenden wurden des öfteren in Bewegung gesetzt. Das in allen seinen Teilen als höchst gelungen zu bezeichnende Fest wird aber auch bei jedem der Teilnehmer den günstigsten Eindruck hinterlassen und in fester, dankbarer Erinnerung bleiben. Der Turnsache aber wünschen wir auch für die Zukunft Blüten und Gedeihen. Gut Heil!

Der Wohlthätigkeitsverein Sächsischer Fecht-schule, Verband Lichtenstein-Callberg, hielt gestern Sonntag im goldenen Helm hier ein Sommerfest, verbunden mit Konzert unter Teilnahme von Mitgliedern und Gästen ab. Das Konzert wurde mit Beifall aufgenommen, wie auch die übrigen Unterhaltungen anregend auf die Anwesenden wirkten. Zu den Besuchern, welche erschienen waren, zählten u. a. auch Mitglieder des Verbandes Glauchau. Während des Abends brachte der Vertreter des letzteren in einer Ansprache ein dreimaliges Hoch auf Ihre Majestäten, König Albert und Königin Karola von Sachsen aus, in welches die Anwesenden jubelnd einstimmten. Das Fest schloß mit Ball. Eine Sammlung für die Hagelbeschädigten ergab die Summe von ca. 9 Mark.

Gestern nachts 1/21 Uhr wurde ein Schlosser aus einer hiesigen Fabrik auf dem Nachhausewege von einer Anzahl junger und älterer Personen angefallen, auf die Straße geworfen und mit Schlägen traktiert, auch wiederholt mit Drohreden verfolgt, so daß es dem Bedauernswerten nur mit Mühe und Not gelang, seinen Peinigern zu entkommen. Leider sind die Uebelthäter von dem betreffenden nicht erkannt worden.

Hohndorf, 12. August. Gestern nachmittag feierte der hiesige Turnverein sein 10jähriges Stiftungsfest mit Festzug durch den Ort, worauf sich dann ein Ball im Forbrig'schen Gasthause anschloß. Eingeladen waren außer den Ortsvereinen auch der Turnverein zu Ködlig und beteiligten sich die Mitglieder zahlreich. Zwischen den Pausen des Balles am Abend kamen verschiedene turnerische Leistungen zur Vorführung, welche allgemein befriedigten und von der fortschreitenden Turnsache Zeugnis ablegten.

Für den Beginn des Vollmondes in den frühen Morgenstunden des vergangenen Sonntags prophezeihen Meteorologen fast'scher Richtung „außerordentlich starke atmosphärische Störungen“, welche sich in der Zeit bis zum 15. August bemerkbar machen sollen.

Nach einer Mitteilung des Landesauschusses der Sächsischen Feuerwehren ist bei den von einzelnen Mitgliedern des genannten Ausschusses vorgenommenen Revisionen der Feuerlöschvorrichtungen in verschiedenen Stadt-, namentlich aber in Landgemeinden wiederholt die Wahrnehmung zu machen gewesen, daß die vorhandenen Löschvorrichtungen noch immer nicht durchgehends von der Beschaffenheit und in dem Zustande sind, wie dies das Interesse der Sache und der Vorteil der Gemeinden erheischt. Teils aus Uebel angebrachter Sparsamkeit, teils aus Unkenntnis der Lehren und Forderungen der Technik schafft man doch immer hier zu kleine und leistungsunfähige, dort zu große und schwer zu bedienende Spritzen und Spritzen ohne Zubringer an. Man begnügt sich mit veralteten, durch die Fortschritte der Neuzeit überholten Systemen und Einrichtungen und verwendet nicht selten auf Reparaturen, die sich schließlich doch als nutzlos herausstellen, fast ebensoviel Geld als zur Anschaffung einer neuen Spritze erforderlich sein würde. Auch den Schläuchen wird nicht die wünschenswerte Aufmerksamkeit zugewendet; man laßt zu teuer ein und legt auf die Qualität und die Prüfung derselben zu wenig Wert. Der genannte Landesauschuss, dessen Mitglieder aus langjähriger Erfahrung und vieljährigem praktischen Feuerwehrdienst alle an Spritzen, Schläuche und sonstige Feuerwehrgeräte zu machenden Anforderungen auf das Genaueste kennen und dessen gedruckte „Bestimmungen über den Bau und die Leistungen von Feuerspritzen“ auch die Zustimmung der königlichen Brandversicherungs-kammer erlangt haben, ist gern bereit, zur Beseitigung dieses Uebelstandes mitzuwirken. Insbesondere erbietet er sich, jeder Gemeinde bei Neuanschaffung von Feuerwehrgeräten und jeder größeren Reparatur als Sachverständiger beratend zur Seite zu stehen und zwar ohne eine Entschädigung hierfür zu berechnen und anzunehmen. Nur die Prüfung einer vom Fabrikanten zu übernehmenden neuen Spritze ist zu honorieren, das Honorar hierfür muß indes der Spritzenbauer tragen.

Eine Konferenz von Vertretern der deutschen Sittlichkeitsvereine wird am 19. und 20. August in Kassel stattfinden. Am ersten Tage soll abends eine Versammlung der Vertreter mit den Kasseler Freunden und Freundinnen der Innern Mission stattfinden, wobei Pastor Becker-Kiel, Pastor Klemm-Dresden und Pastor Fall-Stuttgart kurze Ansprachen halten werden. Am 20. August früh findet eine vertrauliche

Beratung der Deputierten über einen Zusammenschluß sämtlicher deutscher Vereine und die Anstellung von Agenten statt. Um 9 Uhr beginnt die öffentliche Versammlung, in der Pastor Philipps-Berlin über „Schlechte Wohnungsverhältnisse, eine Quelle der Unsitlichkeit“ sprechen wird, Pastor Schloffer-Frankfurt über die Frage: „Was kann die Familie zur vorbeugenden Bekämpfung der Unsitlichkeit thun?“ und nach einer Mittagspause Pastor Weber-M. Gladbach über die Bekämpfung der Verbreitung unsittlicher Bücher und Bilder“. Abends 8 Uhr findet im Stadtbauaal eine Männerversammlung statt.

Der Reichstagsabgeordnete Bebel will ein sozial-politisches Rats- und Auskunftsbureau für Arbeiter errichten und zwar in seinem Wohnort Plauen-Dresden. Zweck dieser Errichtung soll sein, den Arbeitern mit Rat und Auskunftsbereitungen in allen sie als Arbeiter und Staatsbürger betreffenden Angelegenheiten zur Hand zu gehen. Die Kosten bestreiten wohlhabende Parteigenossen.

Musikdirektor Trenkler ist durch kriegsgerichtliches Urteil zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt worden. Derselbe hat die Haft auf der Festung Königstein angetreten.

Vor einiger Zeit machte eine Kistenbauers-witwe in Leipzig durch Inserate bekannt, daß gegen eine einmalige Abfindungssumme von 3000 Mark ein Fiehkind zu vergeben sei und darauf Reflectierende ihre Offerten unter Beifügung einer Briefmarke für die Rückantwort einfinden möchten. Es gingen nahe an 50 Offerten darauf ein, aber in keinem Falle erfolgte Rückantwort und es wurde deshalb von einigen der Reflectanten näher nach der Ursache geforscht, dabei aber entdeckt, daß lediglich ein Schwindel vorlag. Die ganze Fiehkind-Angelegenheit war erlogen und der Frau nur darum zu thun gewesen, durch Erlangung der Briefmarken bei den eingegangenen Offerten sich einen Vorteil zu verschaffen. Die Betrügerin wurde deshalb gefänglich eingezogen.

Zu dem am 24., 25. und 26. August in Chemnitz stattfindenden technischen Feuerwehrtag wird das gesamte sächsische Feuerwehr-Exerzierreglement von den verschiedenen Abteilungen der Chemnitzer freiwilligen Feuerwehr vorgeführt. Nach dem Exerzieren mit der zweirädrigen Abprohspritze folgt dasjenige mit der vierrädrigen Abprohspritze und der Wagenspritze; hieran schließen sich die Übungen mit dem Schlauch- und Hydrantenwagen, sowie die Herstellung von Schlauchleitungen durch einzelne Stücke. Nach den Exerzieren mit der gewöhnlichen Anstellersleiter und der Schützenleiter folgen zuletzt Steigerübungen an acht Fenstern nebeneinander und zwar sowohl mit ein-, wie mit zweifolmigen Hakenleitern. Diese Steigerübungen werden von einer aus den 7 Chemnitzer Steigerzügen kombinierten Abteilung ausgeführt. Ueber die technischen Vorführungen, betreffs welcher dort schon seit Wochen interessante Vorversuche stattgefunden haben, sowie über die baldigst fertiggestellte Spritzen-Prüfungsstation, welche mit Genehmigung des Rates auf dem Chemnitzer Feuerwehrübungsplatz errichtet ist, hoffen wir in Kürze besondere Mitteilungen bringen zu können. — Den Feuerwehren, welche den technischen

ermäßigigen  
Druckzeile

welches die  
richtsbezirk

er Auflage  
te gegen-  
erabsetzung

es.

M. Otto.

Marienau.

August halte

Lehrer.

Chemnitz

Realgym-

Lichtenstein.

3 Uhr

Lehrer.

Rektorium.

Restaurant.

fest.

ein d. D.

Lichten

, Callberg.

nen Linde,

f.

st, sowie ver-

u. Getränke

in.

Steinbach.

mniger.

lehte

Musik,

immerlich.

erstahl

ochener Spitze

Abgabe an die

s wird gebeten.

ng

für die durch

n Bewohner von

Mr. 3.-

1.-

Mr. 4.-

171.51.

uma Mr. 175.51.

rn ein herzliches

en, schlichen wir

551. haben wir

ter von Ulfarung

an die Ges

ben.

ageblattes.

ter".